

Doppelte Standards – Drei Beispiele: Ukraine, Israel/Palästina und Irak

Zur unterschiedlichen Anwendung der universellen
Völker- und Menschenrechtsnormen

Referent:

Andreas Zumach

Journalist und Publizist, internationaler Korre-
spondent der Berliner tageszeitung (taz), Träger
des Göttinger Friedenspreises

Di, 22.11., 19:00 Uhr

Gemeindehaus Lamm

Tübingen, Am Markt 7

Im Rahmen der FriedensDekade 2022

Veranstalter: ESG Palästina-AG, Flüchtlingskinder
im Libanon e.V.

Unkostenbeitrag herzlich erbeten

Doppelte Standards – Drei Beispiele: Ukraine, Israel/Palästina und Irak

Zur unterschiedlichen Anwendung der universellen
Völker- und Menschenrechtsnormen

Referent:

Andreas Zumach

Journalist und Publizist, internationaler Korre-
spondent der Berliner tageszeitung (taz), Träger
des Göttinger Friedenspreises

Di, 22.11., 19:00 Uhr

Gemeindehaus Lamm

Tübingen, Am Markt 7

Im Rahmen der FriedensDekade 2022

Veranstalter: ESG Palästina-AG, Flüchtlingskinder
im Libanon e.V.

Unkostenbeitrag herzlich erbeten!

Doppelte Standards – Drei Beispiele: Ukraine, Israel/Palästina und Irak

Zur unterschiedlichen Anwendung der universellen
Völker- und Menschenrechtsnormen

Referent:

Andreas Zumach

Journalist und Publizist, internationaler Korre-
spondent der Berliner tageszeitung (taz), Träger
des Göttinger Friedenspreises

Di, 22.11., 19:00 Uhr

Gemeindehaus Lamm

Tübingen, Am Markt 7

Im Rahmen der FriedensDekade 2022

Veranstalter: ESG Palästina-AG, Flüchtlingskinder
im Libanon e.V.

Unkostenbeitrag herzlich erbeten!

Doppelte Standards – Drei Beispiele: Ukraine, Israel/Palästina und Irak

Zur unterschiedlichen Anwendung der universellen
Völker- und Menschenrechtsnormen

Referent:

Andreas Zumach

Journalist und Publizist, internationaler Korre-
spondent der Berliner tageszeitung (taz), Träger
des Göttinger Friedenspreises

Di, 22.11., 19:00 Uhr

Gemeindehaus Lamm

Tübingen, Am Markt 7

Im Rahmen der FriedensDekade 2022

Veranstalter: ESG Palästina-AG, Flüchtlingskinder
im Libanon e.V.

Unkostenbeitrag herzlich erbeten!

Doppelte Standards – Drei Beispiele: Ukraine, Israel/Palästina, Irak

Zur unterschiedlichen Anwendung der universellen Völker- und Menschenrechtsnormen

Die Völkerrechts- und Menschenrechtsnormen, die nach dem Zweitem Weltkrieg, Holocaust und Faschismus international vereinbart wurden, gelten universell. Alle 193 UNO-Staaten haben sie unterschrieben. Doch die Mitgliedstaaten der westlichen „Wertegemeinschaft“ haben diese Normen seit Ende des Kalten Krieges durch häufig selektive Anwendung und doppelte Standards geschwächt und ihre Glaubwürdigkeit in den Ländern des globalen Südens beschädigt. Das zeigen aktuell die Abstimmungsergebnisse in der UNO-Generalversammlung zum Ukrainekrieg, bei denen sich 38 Staaten aus dem Globalen Süden mit mehr als 2/3 der Weltbevölkerung enthalten und damit die Verurteilung Russlands nicht unterstützt haben. Das Verhalten des Westens im Konflikt Israel-Palästina gilt im „Rest“ der Welt schon seit Jahrzehnten als unglaublich.

Referent: Andreas Zumach, Journalist und Publizist, internationaler Korrespondent der Berliner tageszeitung (taz), Träger des Göttinger Friedenspreises

Doppelte Standards – Drei Beispiele: Ukraine, Israel/Palästina, Irak

Zur unterschiedlichen Anwendung der universellen Völker- und Menschenrechtsnormen

Die Völkerrechts- und Menschenrechtsnormen, die nach dem Zweitem Weltkrieg, Holocaust und Faschismus international vereinbart wurden, gelten universell. Alle 193 UNO-Staaten haben sie unterschrieben. Doch die Mitgliedstaaten der westlichen „Wertegemeinschaft“ haben diese Normen seit Ende des Kalten Krieges durch häufig selektive Anwendung und doppelte Standards geschwächt und ihre Glaubwürdigkeit in den Ländern des globalen Südens beschädigt. Das zeigen aktuell die Abstimmungsergebnisse in der UNO-Generalversammlung zum Ukrainekrieg, bei denen sich 38 Staaten aus dem Globalen Süden mit mehr als 2/3 der Weltbevölkerung enthalten und damit die Verurteilung Russlands nicht unterstützt haben. Das Verhalten des Westens im Konflikt Israel-Palästina gilt im „Rest“ der Welt schon seit Jahrzehnten als unglaublich.

Referent: Andreas Zumach, Journalist und Publizist, internationaler Korrespondent der Berliner tageszeitung (taz), Träger des Göttinger Friedenspreises

Doppelte Standards – Drei Beispiele: Ukraine, Israel/Palästina, Irak

Zur unterschiedlichen Anwendung der universellen Völker- und Menschenrechtsnormen

Die Völkerrechts- und Menschenrechtsnormen, die nach dem Zweitem Weltkrieg, Holocaust und Faschismus international vereinbart wurden, gelten universell. Alle 193 UNO-Staaten haben sie unterschrieben. Doch die Mitgliedstaaten der westlichen „Wertegemeinschaft“ haben diese Normen seit Ende des Kalten Krieges durch häufig selektive Anwendung und doppelte Standards geschwächt und ihre Glaubwürdigkeit in den Ländern des globalen Südens beschädigt. Das zeigen aktuell die Abstimmungsergebnisse in der UNO-Generalversammlung zum Ukrainekrieg, bei denen sich 38 Staaten aus dem Globalen Süden mit mehr als 2/3 der Weltbevölkerung enthalten und damit die Verurteilung Russlands nicht unterstützt haben. Das Verhalten des Westens im Konflikt Israel-Palästina gilt im „Rest“ der Welt schon seit Jahrzehnten als unglaublich.

Referent: Andreas Zumach, Journalist und Publizist, internationaler Korrespondent der Berliner tageszeitung (taz), Träger des Göttinger Friedenspreises

Doppelte Standards – Drei Beispiele: Ukraine, Israel/Palästina, Irak

Zur unterschiedlichen Anwendung der universellen Völker- und Menschenrechtsnormen

Die Völkerrechts- und Menschenrechtsnormen, die nach dem Zweitem Weltkrieg, Holocaust und Faschismus international vereinbart wurden, gelten universell. Alle 193 UNO-Staaten haben sie unterschrieben. Doch die Mitgliedstaaten der westlichen „Wertegemeinschaft“ haben diese Normen seit Ende des Kalten Krieges durch häufig selektive Anwendung und doppelte Standards geschwächt und ihre Glaubwürdigkeit in den Ländern des globalen Südens beschädigt. Das zeigen aktuell die Abstimmungsergebnisse in der UNO-Generalversammlung zum Ukrainekrieg, bei denen sich 38 Staaten aus dem Globalen Süden mit mehr als 2/3 der Weltbevölkerung enthalten und damit die Verurteilung Russlands nicht unterstützt haben. Das Verhalten des Westens im Konflikt Israel-Palästina gilt im „Rest“ der Welt schon seit Jahrzehnten als unglaublich.

Referent: Andreas Zumach, Journalist und Publizist, internationaler Korrespondent der Berliner tageszeitung (taz), Träger des Göttinger Friedenspreises